

# Modulhandbuch Wintersemester 16/17

BSc Studiengang „Geographie“ **aktualisiert am**  
**27.07.16**

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI**  
**FREIBURG**



Foto: Johannes Schönbein

## **Inhaltsangabe**

1. Belegung von Veranstaltungen
2. Modulübersicht Hauptfach  
Studienplan nach Prüfungsordnung BSc (PO 2013)
3. Modulbeschreibungen

## 1. Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online-Vorlesungsverzeichnis) belegt werden. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **01.07. – 10.07.2016** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 31.10.2016** für Vorlesungen, Erstsemesterveranstaltungen sowie Eintägige Exkursionen

bzw. vom **01.10. – 15.10.2016** für alle übrigen Module.

## Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über LSF notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und Prüfungen sind im LSF zu finden. Die Prüfungstermine werden auch auf der Geographiewebseite veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang BSc ist das X mit einer 6 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2016/2017 und sind alphabetisch aufgelistet.

## 2. Modulübersicht Hauptfach

### Studienplan nach Prüfungsordnung BSc (PO 2013)

Studienplan BSc Geographie (Prüfungsordnung 2013)

| 6. Semester | 6900 Berufspraktikum                                     |   |  | 8000 Bachelorarbeit            |                         | BOK extern                |
|-------------|--|---|--|--------------------------------|-------------------------|---------------------------|
| 5. Semester | Wahlpflichtmodul   | Wahlpflichtmodul  | Wahlpflichtmodul   | BOK extern                     | fachfremde Wahlmodule*  |                           |
| 4. Semester | 61480<br>Landschaftszonen                                | 61470<br>Methoden empirischer<br>Regional- und<br>Sozialforschung | 61460<br>Physisch-<br>geographische<br>Geländemethoden         | 61491<br>Große<br>Geländeübung | fachfremde Wahlmodule*  |                           |
| 3. Semester | 61390<br>Geographie von<br>Wirtschaft und<br>Entwicklung | 61380<br>Vertiefung Physische<br>Geographie                       | 61395<br><u>Geomatik II</u>                                    | 61305<br>Statistik             | fachfremde Wahlmodule*  |                           |
| 2. Semester | 61290<br>Wirtschafts-<br>geographie                      | 61280<br>Klimageographie  | 61295<br><u>Geomatik I</u>                                     | 61205<br>Landespflege          | fachfremde Wahlmodule*  |                           |
| 1. Semester | 61160<br>Einführung in das<br>Studium der<br>Geographie  | 61170<br>Bevölkerungs- und<br>Sozialgeographie                    | 61180<br>Geographie des<br>ländlichen und<br>städtischen Raums | 61190<br>Biogeographie         | 61165<br>Geomorphologie | 61195<br>Klima und Wasser |

\* Im Bereich "Fachfremde Wahlmodule" stehen ab dem 2. Semester Module aller Bachelorstudiengänge der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen und Lehrveranstaltungen aus grundständigen Studiengängen der folgenden Fachbereiche zur Wahl:

- Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
- Biologie
- Chemie
- Ethnologie
- Geschichte
- Informatik
- Mathematik
- Physik
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Rechtswissenschaft

Die wählbaren Lehrveranstaltungen werden jährlich mit den Fachbereichen abgestimmt und zu gegebener Zeit separat bekannt gegeben.

Es ist auch möglich einen Teil der "Fachfremden Wahlmodule" mit zusätzlichen Wahlmodulen aus dem Fach Geographie selbst zu belegen.

Weitere Informationen sind der Webseite des BSc-Prüfungsamts der Fakultät für "Umwelt und Natürliche Ressourcen" sowie unter <http://www.geographie.uni-freiburg.de/studium-lehre/stg/bsc> zu entnehmen. Die Liste der wählbaren Module wird jährlich überarbeitet und kann auf den Informationsseiten zum Studiengang unter [www.geographie.uni-freiburg.de](http://www.geographie.uni-freiburg.de) eingesehen werden.

|   |  |                                  |  |
|---|--|----------------------------------|--|
| <b>Modulnummer</b><br>X3801   | <b>Modulname</b><br>Aktuelle Fragen der Kulturgeographie |                                  |  |
| <b>Studiengang</b>  | <b>Verwendbarkeit</b>                                    | <b>Fachsemester / Turnus</b>     |  |
| B.Sc. Geographie  | Wahlpflichtmodul   | 5 / jedes WiSe                   |  |
| B.Sc. Umweltnaturwissenschaften   | Wahlpflichtmodul   | 5 / jedes WiSe                   |  |
| B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt   | Wahlpflichtmodul   | 5 / jedes WiSe                   |  |
| Lehramt HF/ ErwHF /ErwBF  | Wahlpflichtmodul   | 6-9/2-3/3-4                      |  |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption   | Wahlpflichtmodul   | 4-6                              |  |
| <b>Lehrform</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzung</b>                            | <b>Sprache</b>                   |  |
| Seminar   | keine  | deutsch                          |  |
| <b>Prüfungsform</b>   |  | <b>ECTS-LP (Workload)</b>        |  |
| Präsentation und schriftliche Ausarbeitung  |  | 5 (150 h, davon ca.30 h Präsenz) |  |
| <b>Modulkoordinator/in</b>  |  |                                  |  |
| Prof. Dr. Tim Freytag, tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de   |  |                                  |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende</b>  |  |                                  |  |
| Janika Kuge   |  |                                  |  |
| <b>Inhalte</b>  |  |                                  |  |
| <p>„[...] Do verfocht den Standpunkt, man müsse an allem zweifeln, was man nicht mit eigenen Augen sehe. Er wurde wegen dieses negativen Standpunkts beschimpft und verließ das Haus unzufrieden. Nach kurzer Zeit kehrte er zurück und sagte auf der Schwelle: Ich muss mich berichtigen. Man muss auch bezweifeln, was man mit eigenen Augen sieht.“ (B. Brecht: Me-ti. Buch der Wendungen, Ffm 1974, 92.)</p>  |  |                                  |  |
| <p>Das Modul widmet sich aktuellen Themen rund um die neue Kulturgeographie. Mit gemeinsamer Literaturarbeit und Diskussionen sollen so Theorien und Forschungsgegenstände seit dem <i>cultural turn</i> erarbeitet werden. Schlüsseltexte der Politischen Geographie und Wirtschaftsgeographie von und um Foucault, Harvey, Lefebvre, Massey u.a. sollen herangezogen werden, um die Grundlagen für kritisch informierte Forschungsparadigmen zu erarbeiten. Aktuelle Projekte, Fallbeispiele und Texte, insbesondere auch aus der englischsprachigen Humangeographie, sollen das Verhältnis von Gesellschaft, Raum, Ökonomie, Wissen und Macht in den Fokus ziehen.</p> |  |                                  |  |

### **Qualifikations- und Lernziele**

- Paradigmen der zeitgenössischen Sozialwissenschaften und Bedingungen wissenschaftlicher Wissensakkumulation nennen und umsetzen können (1-3)
- Erarbeitung aktueller Forschungsthemen unter besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen theoretischen Konzepte (1-4)
- Präsentation kultur- bzw. humangeographischer Fragestellungen in Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung (5, 6)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

#### **Pflichtlektüre & weiterführende Literatur**

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben.

#### **Empfohlene Einführungsliteratur:**

Smith, Neil: Die Produktion des Raumes, in: Belina, Bernd und Michel, Boris (Hrsg.) Raumproduktionen. Beiträge der radical geography – eine Zwischenbilanz, Münster 2008, S. 61 – 76.

Reuber, Paul: Eine kurze Geschichte der Politischen Geographie, in: ders. (Hrsg.) Politische Geographie, Paderborn 2012, S. 69 – 95.

|  |   |                                 |  |
|--|---|---------------------------------|--|
| <b>Modulnummer</b><br>X3802  | <b>Modulname</b><br>Aktuelle Fragen der Physischen Geographie |                                 |  |
| <b>Studiengang</b>   | <b>Verwendbarkeit</b>   | <b>Fachsemester / Turnus</b>    |  |
| B.Sc. Geographie   | Wahlpflichtmodul  | 5 / jedes WiSe                  |  |
| B.Sc. Umweltnaturwissenschaften  | Wahlpflichtmodul  | 5 / jedes WiSe                  |  |
| B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt  | Wahlpflichtmodul  | 5 / jedes WiSe                  |  |
| Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF   | Wahlpflichtmodul  | 6-9/ 2-3/ 3-4                   |  |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption  | Wahlpflichtmodul  | 4-6                             |  |
| <b>Lehrform</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzung</b>                                 | <b>Sprache</b>                  |  |
| Seminar  | keine   | deutsch                         |  |
| <b>Prüfungsform</b>  |   | <b>ECTS-LP (Workload)</b>       |  |
| Präsentation und schriftliche Ausarbeitung   |   | 5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz) |  |
| <b>Modulkoordinator/in</b>   |   |                                 |  |
| Dr. K. Braun, Physische Geographie, klaus.braun@geographie.uni-freiburg.de   |   |                                 |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende</b>   |   |                                 |  |
| Dozierende aus der Physischen Geographie, externe Fachleute, Fortgeschrittene Studierende aus Geographischen Studiengängen   |   |                                 |  |
| <b>Inhalte</b>   |   |                                 |  |
| <p>Im Wahlpflichtmodul „Aktuelle Fragen der Physischen Geographie“ werden aktuelle forschungs- und anwendungsorientierte Themen aus dem Bereich der Physischen Geographie vorgestellt. Danach werden einzelne Aspekte anhand spezifischer Fragestellungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertieft und präsentiert. Ziel ist die Heranführung an Themenfelder für Bachelorarbeiten.</p> <p>Dabei liegt der Fokus in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GIS und Fernerkundung</li> <li>• Reanalyse Daten</li> <li>• kollaborative Forschungsumgebungen</li> <li>• Hochwasserrisikoanalyse</li> <li>• Vom Text zum Klimawert - Historische Klimatologie</li> <li>• Hydrologische Modellierung</li> <li>• Klimavulnerabilität</li> </ul> |   |                                 |  |
| <b>Qualifikations- und Lernziele</b>   |   |                                 |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden bekommen Einblick in die Vielfalt akt. Themenfelder der Physischen Geographie (1).</li> <li>• Sie erlernen das eigenständige Einarbeiten in aktuelle Aufgaben aus Forschung und Anwendung (3/4).</li> <li>• Sie erhalten einen Überblick über nötige Fertigkeiten zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen (1).</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):<br/>1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>       |   |                                 |  |

**Literatur und Arbeitsmaterial**

**Pflichtlektüre** (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Material und Informationen, die für alle Teilnehmerinnen relevant sind, werden auf der Lernplattform der Universität bereitgestellt. Für die Vertiefung erhalten die Studierenden eine Einführung und grundlegendes Material von den Projektbetreuern.



|  |  |                                 |  |
|--|--|---------------------------------|--|
| <b>Modulnummer</b><br>X1170  | <b>Modulname</b><br><b>Bevölkerungs- und Sozialgeographie aktualisiert am 27.07.16</b> |                                 |  |
| <b>Studiengang</b>   | <b>Verwendbarkeit</b>  | <b>Fachsemester / Turnus</b>    |  |
| B. Sc. Geographie  | Pflichtmodul   | 1 / jedes WiSe                  |  |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften   | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)  | 4-6 / jedes WiSe                |  |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt   | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)  | 4-6 / jedes WiSe                |  |
| Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF   | Pflichtmodul   | 3 /1 /1                         |  |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption  | Pflichtmodul   | 3                               |  |
| <b>Lehrform</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzung</b>  | <b>Sprache</b>                  |  |
| Vorlesung, Tutorium  | keine  | deutsch                         |  |
| <b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)  |  | <b>ECTS-LP (Workload)</b>       |  |
| Klausur, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung zu erbringen (vgl. "Inhalte")  |  | 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz) |  |
| Im Rahmen des Moduls wird ein Tutorat angeboten. Im ersten Teil des Tutorats erfolgt eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Dieser Teil des Tutorats zählt als Studienleistung, die durch Anwesenheit und Mitarbeit zu erbringen ist.  |  |                                 |  |
| Im zweiten Teil des Tutorats werden Vorlesungsinhalte ergänzt und vertieft.  |  |                                 |  |
| <b>Modulkoordinator/in:</b>  |  |                                 |  |
| Prof. Dr. Tim Freytag  |  |                                 |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende:</b>  |  |                                 |  |
| -  |  |                                 |  |
| <b>Inhalte</b>   |  |                                 |  |
| Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Das thematische Spektrum reicht von der klassischen Bevölkerungsgeographie über Entwicklungslinien der Sozialgeographie bis hin zur New Cultural Geography. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und dessen Handeln unter Berücksichtigung raumbezogener Aspekte und struktureller Rahmenbedingungen. |  |                                 |  |
| Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der ersten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium sollen in Abstimmung mit dem Modul „Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen“ die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.   |  |                                 |  |
| <b>Qualifikations- und Lernziele</b>   |  |                                 |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitung von Grundlagen der Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen.(1, 2, 4)</li> <li>• Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. (3, 5, 6)</li> </ul>  |  |                                 |  |
| Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):<br>1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können   |  |                                 |  |
| <b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>   |  |                                 |  |
| <b>Pflichtlektüre:</b>   |  |                                 |  |
| LOSSAU, J. et al. (eds.) (2013): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. Stuttgart: Ulmer UTB.   |  |                                 |  |
| WEHRHAHN, R. / SANDNER LE GALL, V. (2011): Bevölkerungsgeographie. Darmstadt: WBG.   |  |                                 |  |

Eine Auswahl von ergänzenden Texten wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Weiterführende Literatur:**

GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum.

WERLEN, B. (2008): Sozialgeographie: Eine Einführung. 3. Aufl. Bern: Haupt UTB.

|   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <b>Modulnummer</b><br>X1190   | <b>Modulname</b><br><b>Biogeographie</b>  |   |  |
| <b>Studiengang</b>  | <b>Verwendbarkeit</b>   | <b>Fachsemester / Turnus</b>  |  |
| B. Sc. Geographie   | Pflichtmodul  | 1 / jedes WiSe  |  |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften  | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)   | 4-6 / jedes WiSe  |  |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt  | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)   | 4-6 / jedes WiSe  |  |
| B.A. Nebenfach Geographie   | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)   | 1-3 / jedes WiSe  |  |
| Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF  | Pflichtmodul  | 3 / 1 / 1   |  |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption   | Pflichtmodul  | 3   |  |
| <b>Lehrform</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzung</b>   | <b>Sprache</b>  |  |
| Vorlesung mit Übung   | keine   | deutsch   |  |
| <b>Prüfungsform (Prüfungsdauer)</b>   | <b>ECTS-LP (Workload)</b>   |   |  |
| Klausur   | 5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)   |   |  |
| <b>Modulkoordinator/in:</b><br>Prof. Dr. Rainer Glawion, Physische Geographie, rainer.glawion@geographie.uni-freiburg.de  |   |   |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende:</b><br>-  |   |   |  |
| <b>Inhalte</b>  |   |   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Einführung in die Biogeographie</li> <li>1.1 Was ist Leben?</li> <li>1.2 Der Ursprung des Lebens</li> <li>1.2 Stellung der Biogeographie in umweltwissenschaftlichen Modellen</li> <li>1.3 Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsrichtungen der Biogeographie</li> <li>2 Arealkunde</li> <li>2.1 Biodiversität und Artenvielfalt</li> <li>2.2 Sippensystematik der Pflanzen und Tiere</li> <li>2.3 Arealsysteme</li> <li>2.4 Bioreiche der Erde</li> <li>3 Ökologie der Pflanzen und Tiere</li> <li>3.1 Der ökologische Standortbegriff</li> <li>3.2 Die Wirkung der primären Standortfaktoren</li> <li>3.3 Stoffkreisläufe und Energieflüsse,</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>4</li> <li>4.1</li> <li>4.2</li> <li>5</li> <li>5.1</li> <li>5.2</li> <li>5.3</li> <li>5.4</li> <li>6</li> <li>6.1</li> <li>6.2</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde</li> <li>Prinzip der ökozonalen Gliederung und globale Übersichten ausgewählter Merkmale</li> <li>Ökozonen und Vegetationsformationen der Erde</li> <li>Paläobiogeographie</li> <li>Methoden zur Untersuchung der Vegetationsgeschichte</li> <li>Floren- und Faunenevolution bis zum Tertiär</li> <li>Klima- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa im Quartär</li> <li>Umwandlung der Vegetation durch den Menschen</li> <li>Biozönologie</li> <li>Gesellschaftssystematik und Pflanzengesellschaften in Mitteleuropa</li> <li>Vegetationsdynamik</li> </ul> |  |

|  |  |
|--|--|
| Ökosystemmodelle   |  |
| <p>Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Übung (Tutorat) zur vertiefenden Diskussion ausgewählter Vorlesungsinhalte und der in der Vorlesung gestellten Übungsfragen.</p>  |  |
| <p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnisse in der Arealkunde, der Ökologie der Pflanzen und Tiere, der Paläobiogeographie, der Methoden der Vegetationsklassifikation und der ökozonalen Vegetationsgliederung der Erde (1)</li><li>• Verständnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden (2)</li><li>• Verständnis der Prozesse der Bodenentwicklung in Mitteleuropa (2)</li><li>• Anwendung des Wissens zur Lösung von Übungsaufgaben (3)</li><li>• Exemplarische Analyse der Stoffkreisläufe und Energieflüsse in Ökosystemen (4)</li></ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):<br/>1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p> |  |
| <p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SCHMITT, E. &amp; T., GLAWION, R., KLINK, H.-J.: Biogeographie. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).</li><li>• GLAWION, R. et al.: Physische Geographie. 2. Aufl. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar). – Darin: Kap. 3: Biogeographie, Kap. 4: Bodengeographie.</li><li>• SCHULTZ, J.: Die Ökozonen der Erde. 4. Aufl. Ulmer: Stuttgart 2008 (UTB 1514).</li></ul> <p>Weiterführende Literatur:<br/>Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>   |  |

|  |  |                                 |  |
|--|--|---------------------------------|--|
| <b>Modulnummer</b><br>X1160  | <b>Modulname</b><br>Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen |                                 |  |
| <b>Studiengang</b>   | <b>Verwendbarkeit</b>  | <b>Fachsemester / Turnus</b>    |  |
| B. Sc. Geographie  | Pflichtmodul   | 1 / jedes WiSe                  |  |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften   | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)  | 4-6 / jedes WiSe                |  |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt   | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)  | 4-6 / jedes WiSe                |  |
| <b>Lehrform</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzung</b>  | <b>Sprache</b>                  |  |
| Seminar mit Übungsteilen und Geländepraktikum (4 Geländetage)  | keine  | deutsch                         |  |
| <b>Prüfungsform</b>  |  | <b>ECTS-LP (Workload)</b>       |  |
| Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Diese Studienleistung wird erbracht durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit. Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus zwei Exkursionsprotokollen bzw. Ausarbeitungen (50%) und einem Referat mit Hausarbeit (50%).   |  | 5 (150 h, davon ca. 60 Präsenz) |  |
| <b>Modulkoordinator/in</b>   |  |                                 |  |
| Dr. H. Saurer, Physische Geographie  |  |                                 |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende</b>   |  |                                 |  |
| Dr. Cornelia Korff, Dr. Johannes Schönbein   |  |                                 |  |
| <b>Inhalte</b>   |  |                                 |  |
| Es werden übergreifende Themen und grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Geographie thematisiert. Dabei wechseln sich einführende Vorträge der Dozierenden, Kurzvorträge der Studierenden und Gruppenarbeitsphasen ab. Die Themenfelder sind:  |  |                                 |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumkonzepte</li> <li>• Skalen</li> <li>• Grenzen</li> <li>• Karten</li> <li>• Natur</li> <li>• Risiko</li> <li>• Methoden der Human und der Physischen Geographie</li> <li>• Grundlagen der Geländearbeit</li> </ul>   |  |                                 |  |
| <b>Qualifikations- und Lernziele</b>   |  |                                 |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Vielfalt geographischer Themen und Arbeitsmethoden (1)</li> <li>• Verständnis der Komplexität der Fachinhalte (2/4)</li> <li>• Exemplarische Anwendung einzelner Methoden und Konzepte (3)</li> <li>• Exemplarische Analyse raumtypischer Eigenheiten (3/4)</li> <li>• Exemplarische Anwendung theoretischer Kenntnisse aus den einführenden Vorlesungen zur Allgemeinen Geographie im Gelände (3)</li> </ul>                    |  |                                 |  |
| Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):<br>1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können.  |  |                                 |  |
| <b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>   |  |                                 |  |
| Pflichtlektüre als Vorbereitung auf die Veranstaltung  |  |                                 |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebhardt, H., Glaser, R. Radtke, U., Reuber, P. (2011): Geographie - Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, 2. Auflage. - Seiten 3 bis 35.</li> <li>• <a href="http://www.geographie.uni-freiburg.de/studium-lehre/its/formales/view">http://www.geographie.uni-freiburg.de/studium-lehre/its/formales/view</a></li> <li>• Weitere Hinweise und Unterlagen werden im Kurs oder auf der Lernplattform der Universität bereitgestellt.</li> </ul> |  |                                 |  |

|   |  |                                 |  |
|---|--|---------------------------------|--|
| <b>Modulnummer</b><br>X1180   | <b>Modulname</b><br>Geographie des ländlichen und städtischen Raumes <b>aktualisiert am 27.07.16</b> |                                 |  |
| <b>Studiengang</b>  | <b>Verwendbarkeit</b>  | <b>Fachsemester / Turnus</b>    |  |
| B. Sc. Geographie   | Pflichtmodul   | 1 / jedes WiSe                  |  |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften  | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)  | 4-6 / jedes WiSe                |  |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt  | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)  | 4-6 / jedes WiSe                |  |
| B.A. Nebenfach Geographie   | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)  | 1-3 / jedes WiSe                |  |
| Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF  | Pflichtmodul   | 1 / 1 /1                        |  |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption   | Pflichtmodul   | 1                               |  |
| <b>Lehrform</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzung</b>  | <b>Sprache</b>                  |  |
| Vorlesung, Tutorium   | keine  | deutsch                         |  |
| <b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)   |  | <b>ECTS-LP (Workload)</b>       |  |
| Klausur, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung zu erbringen (vgl. "Inhalte")   |  | 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz) |  |
| Im Rahmen des Moduls wird ein Tutorat angeboten. Im ersten Teil des Tutorats erfolgt eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Dieser Teil des Tutorats zählt als Studienleistung, die durch Anwesenheit und Mitarbeit zu erbringen ist.   |  |                                 |  |
| Im zweiten Teil des Tutorats werden Vorlesungsinhalte ergänzt und vertieft.   |  |                                 |  |
| <b>Modulkoordinator/in:</b>   |  |                                 |  |
| Prof. Dr. Tim Freytag   |  |                                 |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende:</b>   |  |                                 |  |
| -   |  |                                 |  |
| <b>Inhalte</b>  |  |                                 |  |
| <p>Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Beschäftigung mit Strukturen und Prozessen, die sich in Städten (einschließlich Global Cities und Megastädten) und Metropolregionen beobachten lassen. Weiterhin werden die historische Entwicklung von Siedlungen, Gemeinden im ländlichen Raum, Stadt- und Raumplanung sowie verschiedene soziale und kulturelle Aspekte der Siedlungsgeographie behandelt.</p> <p>Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der zweiten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium haben die Studierenden Gelegenheit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit ausgewählten humangeographischen Texten in deutscher und englischer Sprache. Dabei geht es nicht nur um das inhaltliche Verständnis der Texte, sondern vor allem auch um die Ausbildung allgemeiner Fähigkeiten für die Erschließung, Diskussion und kritische Reflexion humangeographischer Fachliteratur.</p> |  |                                 |  |

### **Qualifikations- und Lernziele**

- Aufarbeitung von Grundlagen der Stadt- und Siedlungsgeographie sowie benachbarter humangeographischer Teildisziplinen (1, 2, 4)
- Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten (3, 5, 6)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

#### **Pflichtlektüre:**

HEINEBERG, H. et al. (2014): Stadtgeographie: Physische Geographie und Humangeographie. 4. Aufl. Paderborn: Schöningh UTB.

Eine Auswahl von ergänzenden Texten wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

#### **weiterführende Literatur:**

GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum.

|   |  |                                 |  |
|---|--|---------------------------------|--|
| <b>Modulnummer</b><br><b>X1390</b>  | <b>Modulname</b><br><b>Geographie von Wirtschaft und Entwicklung</b> |                                 |  |
| <b>Studiengang</b>  | <b>Verwendbarkeit</b>  | <b>Fachsemester / Turnus</b>    |  |
| B. Sc. Geographie   | Pflichtmodul   | 3 / jedes WiSe                  |  |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften  | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)                                      | 4-6/ jedes WiSe                 |  |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt  | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)                                      | 4-6/ jedes WiSe                 |  |
| Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF  | Pflichtmodul   | 1 / 1 /1                        |  |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption   | Pflichtmodul   | 3                               |  |
| <b>Lehrform</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzung</b>  | <b>Sprache</b>                  |  |
| Vorlesung, Tutorium   | keine  | deutsch                         |  |
| <b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)   |  | <b>ECTS-LP (Workload)</b>       |  |
| Klausur (90min)   |  | 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz) |  |
| <b>Modulkoordinator/in</b><br>Prof. Dr. Annika Matissek   |  |                                 |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende</b><br>-   |  |                                 |  |
| <b>Inhalte</b><br>Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf aktuellen Ansätzen und Konzepten der geographischen Entwicklungsforschung und der Analyse des Wechselverhältnisses zwischen globalen Wirtschaftsbeziehungen und lokalen Entwicklungsprozessen.<br>Im vorlesungsbegleitenden Tutorium haben die Studierenden die Gelegenheit, in Anknüpfung an die Inhalte der Vorlesung aktuelle empirische Forschungsfelder zu identifizieren und anhand von Literatur- und Materialrecherchen zu bearbeiten. |  |                                 |  |
| <b>Qualifikations- und Lernziele</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen und kritisches Auseinandersetzen mit zentralen Entwicklungstheorien (2)</li> <li>• Analyse und kritische Diskussion aktueller Entwicklungsprozesse anhand ausgewählter Fallbeispiel (3,4)</li> </ul> Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):<br>1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können  |  |                                 |  |
| <b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bohle, H.-G. in: Gebhardt, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum, S. 746-783.</li> <li>• Desai, V., Potter, R.B. (eds.) (2014): The companion to development studies. 3<sup>rd</sup>. edition. Abingdon, Oxon: Routledge.</li> <li>• Escobar, A. (1995): Encountering development: the making and unmaking of the Third World. Princeton studies in culture/power/history. Princeton, N.J: Princeton University Press.</li> <li>• Cloke, P.J., Crang, P., Goodwin, M. (eds.) (2014): Introducing human geographies. 3<sup>rd</sup> edition. Milton Park, Abingdon, Oxon: Routledge.</li> </ul>   |  |                                 |  |



- Scholz, F. (2004): Geographische Entwicklungsforschung: Methoden und Theorien. Studienbücher der Geographie. Berlin: Borntraeger.

|  |                                       |   |  |
|--|---------------------------------------|---|--|
| <b>Modulnummer</b>   | <b>Modulname</b>                      |   |  |
| <b>X1395</b>   | <b>Geomatik II</b>                    |   |  |
| <b>Studiengang</b>   | <b>Verwendbarkeit</b>                 | <b>Fachsemester / Turnus</b>                  |  |
| B. Sc. Geographie  | Pflichtmodul                          | 3 / jedes WiSe                                |  |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften   | Pflichtmodul                          | 3 / jedes WiSe                                |  |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt   | Pflichtmodul                          | 3 / jedes WiSe                                |  |
| Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF   | Wahlpflichtmodul                      | 6-9/ 2-3/ 3-4                                 |  |
| B.A. Nebenfach Geographie  | Wahlpflichtmodul                      | 3-6   |  |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption  | Wahlpflichtmodul                      | 4-6   |  |
| <b>Lehrform</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzung</b>         | <b>Sprache</b>                                |  |
| Vorlesung, Selbststudium (e-learning), eigenständig zu bearbeitende Übungsaufgaben   | Erfolgreiche Teilnahme von Geomatik I | Deutsch (Vorlesung) / Englisch (Online-Kurse) |  |
| <b>Prüfungsform</b>  | <b>ECTS-LP (Workload)</b>             |   |  |
| Klausur (Single-Choice)  | 5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)       |   |  |
| <b>Modulkoordinator/in:</b>  |                                       |   |  |
| NN   |                                       |   |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende:</b>  |                                       |   |  |
| Dr. Claus-Peter Gross, Rafael Hologa   |                                       |   |  |
| <b>Inhalte</b>   |                                       |   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung von Geodaten</li> <li>• Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation</li> <li>• Analyse von Geodaten: einfache geometrische, topologische und thematische Verfahren</li> <li>• Kommunikation von Geodaten</li> </ul> <p>Die theoretisch aufbereiteten Inhalte werden in Rechnerübungen mit ArcGIS angewendet und vertieft. In den semesterbegleitend eigenständig zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden teilweise Daten aus Praktika und Abschlussarbeiten eingesetzt. Dadurch wird ein Bezug zwischen den Studieninhalten verschiedener Module hergestellt. Die mit Hilfe der GIS-Software zu bearbeitenden Übungsaufgaben dienen der vertiefenden Übung und dem Transfer der erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der Prozessierung von Vektordaten. In geringerem Umfang werden auch Verfahren der Rasterdatenverarbeitung thematisiert.</p> <p>Die erworbenen GIS-Kompetenzen können im Berufspraktikum, in fachspezifischen Modulen und in der Abschlussarbeit angewendet werden.</p> |                                       |   |  |
| <b>Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme</b>   |                                       |   |  |
| Geomatik I, paralleler Besuch des Moduls Statistik   |                                       |   |  |
| <b>Qualifikations- und Lernziele</b>   |                                       |   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1)</li> <li>• erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3)</li> <li>• arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse des weltweit gebräuchlichsten GIS-Systems ArcGIS (3)</li> <li>• Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3)</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):<br/>1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>   |                                       |   |  |

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

**Pflichtlektüre** (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt; 122 p.
- Longley, P.A; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken, 539 p.
- Bill, R. (2010): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 5. völlig neu bearbeitete Auflage, Wichmann, Berlin, 804 p.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Kernpunkt der Übung sind ESRI-Onlinekurse, die im Rahmen der ArcGIS-Landeslizenz zur Verfügung stehen.

|   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| <b>Modulnummer</b><br><b>X1165</b>  | <b>Modulname</b><br><b>Geomorphologie</b> |  |  |
| <b>Studiengang</b>  | <b>Verwendbarkeit</b>                     | <b>Fachsemester / Turnus</b>   |  |
| B. Sc. Geographie   | Pflichtmodul                              | 1 / jedes WiSe   |  |
| B. Sc. Umweltnaturwissenschaften  | Pflichtmodul                              | 1 / jedes WiSe   |  |
| Zwei-Fächer-Bachelor mit<br>Lehramtsoption  | Pflichtmodul                              | 1 / jedes WiSe   |  |
| Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF  | Pflichtmodul                              | 1/ 1/ 1 jedes WiSe   |  |
| B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt  | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)           | 4-6 / jedes WiSe   |  |
| B.A. Nebenfach Geographie   | Wahlpflichtmodul (n. Absprache)           | 1-3 / jedes WiSe   |  |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-<br>Bachelor mit Lehramtsoption   | Pflichtmodul                              | 1  |  |
| <b>Lehrform</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzung</b>             | <b>Sprache</b>   |  |
| Vorlesung mit Übung   | keine                                     | deutsch  |  |
| <b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)   |   | <b>ECTS-LP (Workload)</b>  |  |
| Klausur (90min)   |   | 5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)  |  |
| <b>Modulkoordinator/in</b>  |   |  |  |
| Dr. H. Saurer, Physische Geographie   |   |  |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende</b>  |   |  |  |
| -   |   |  |  |
| <b>Inhalte</b>  |   |  |  |
| Die Veranstaltung bietet eine Übersicht über die geomorphologische Formenvielfalt und einzelne Forschungstechniken. Exemplarisch werden Aspekte der Disziplingeschichte angesprochen. Die Themen im Einzelnen sind:   |   |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand der Geomorphologie</li> <li>• Aufbau und Veränderung der Geosphäre</li> <li>• Tektonische Prozesse</li> <li>• Vulkanismus</li> <li>• Sedimente und metamorphe Gesteine</li> <li>• Verwitterung</li> <li>• Transportprozesse auf Hängen</li> <li>• Fluviale Formung: Fließdynamik, Transporteigenschaften in Gerinnen, Talentwicklung</li> </ul>   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaziale Prozesse und Formen</li> <li>• Periglazialmorphologie</li> <li>• Karstformen</li> <li>• Äolischer Formenschatz</li> <li>• Küstenmorphologie</li> <li>• Flächenbildung</li> <li>• Polygenetische Landschaftsformen</li> </ul> |  |
| <b>Qualifikations- und Lernziele</b>  |   |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen wesentlicher Konzepte zur Landschaftsentwicklung (1)</li> <li>• Erkennen von Gesteinsklassen und einzelner Gesteine (3)</li> <li>• Kennen der Vielfalt morphologischer Einzelformen (1)</li> <li>• Kennen der morphologische Prozessgruppen (1)</li> <li>• Verstehen der geomorphologisch relevanten Prozesse (2)</li> <li>• Verstehen der Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und geomorphologischer Entwicklung (exemplarisch) (2)</li> <li>• Analyse von multigenetischen Landschaftsformen (Reliefgenerationen) (3/4)</li> </ul> |   |  |  |
| Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):   |   |  |  |
| 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien  |   |  |  |

angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

**Pflichtlektüre** (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Kapitel 2 aus Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009, Neuauflage 2012): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Kapitel 1 bis 4 aus Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Weitere Literaturhinweise und Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

### **Weiterführende Literatur**

Die folgenden Quellen sollen bei der Nachbereitung der Inhalte im Selbststudium bei Bedarf zur Unterstützung und Vertiefung herangezogen werden. Alternativ können auch andere Lehrbücher zur Geomorphologie verwendet werden.

- Zepp H (2014): Geomorphologie (6. Auflage, auch ältere Auflagen verwendbar)
- Leser H (2009): Geomorphologie
- Ahnert F (2003): Einführung in die Geomorphologie

|   |   |   |                                      |
|---|---|---|--------------------------------------|
| <b>Modulnummer</b><br><b>X1195</b>  | <b>Modulname</b><br><b>Klima und Wasser</b> |   |                                      |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Umweltnaturwissenschaften, B. Sc. Geographie<br>B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt<br>Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption  |   | <b>Modultyp</b><br>Pflichtmodul<br>Wahlpflichtmodul<br>Pflichtmodul | <b>Fachsemester</b><br>1<br>3-6<br>1 |
| <b>Lehrform</b><br>Vorlesung  |   | <b>Sprache</b><br>deutsch   |                                      |
| <b>Prüfungsform</b><br>Klausur  |   | <b>ECTS-LP (Workload)</b><br>5 (150 h)                              |                                      |
| <b>Modulkoordinator/in:</b><br>Prof. Dr. H. Mayer, Professur für Meteorologie und Klimatologie  |   |   |                                      |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende:</b><br>PD Dr. Jens Lange, Professur für Hydrologie  |   |   |                                      |
| <b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre</li> <li>• Konsequenzen von Erdrotation und Erdrevolution</li> <li>• Eigenschaften von Klimavariablen</li> <li>• Klimarelevante Bilanzen</li> <li>• Klimaklassifikation</li> <li>• meteorologische Messwertgeber</li> <li>• Wasserkreislauf und Wasserbilanz</li> <li>• Wasser im Untergrund</li> <li>• Abfluss in Fließgewässern und Abflussbildung</li> <li>• hydrologische Extreme</li> <li>• Wasserressourcen und IWRM (integriertes Wasserressourcenmanagement)</li> <li>• Fallbeispiele Nil und Naher Osten</li> </ul>  |   |   |                                      |
| <b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse zur Atmosphäre und Hydrosphäre und zu himmels- und erdmechanische Grundlagen</li> <li>• Grundkenntnisse über räumliche und zeitliche Muster von Klimavariablen</li> <li>• Grundkenntnisse über Klimaprozesse und Klimaeinteilung</li> <li>• Grundkenntnisse in der Messung von Klimavariablen und hydrologischen Variablen</li> <li>• Aufstellen und Berechnen der Wasserbilanz für verschiedenen Systeme und Zeiten</li> <li>• Grundkenntnisse über Wasserbewegung im Untergrund</li> <li>• Ursache und Auswirkung von hydrologischen Extremen</li> <li>• Grundkenntnis des IWRM-Konzepts</li> <li>• Anwendung des Wissens auf Fallbeispiele mit knappen Wasserressourcen</li> </ul> |   |   |                                      |
| <b>Literatur und Arbeitsmaterial (weitere Unterlagen werden auf Lernplattformen bereitgestellt; genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben)</b><br>Passwortgeschützte PDF-Files der PowerPoint-Präsentationen verfügbar, darin sind ausreichende Literaturangaben enthalten.<br>Kapitel Hydrologie in PHYSISCHE GEOGRAPHIE - Grundlagen und Übungen, 2009, Westermann Verlag   |   |   |                                      |

|  |  |   |
|--|--|---|
| <b>Modulnummer</b><br>X3965  | <b>Modulname</b><br>Interpretation topographischer und thematischer Karten |   |
| <b>Studiengang</b><br>Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF<br>B. Sc. Geographie  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflichtmodul<br>Wahlpflichtmodul                    | <b>Fachsemester</b><br>6-9 / 3-4 / 2-3<br>5 (wegen Prüfungsanmeldung bitte<br>frühzeitig Fachstudienberatung<br>konsultieren) |
| <b>Lehrform</b><br>Übung   |  | <b>Sprache</b><br>deutsch   |
| <b>Prüfungsform</b><br>Seminarvortrag und Hausarbeit   |  | <b>ECTS-LP (Workload)</b><br>3 (90 h)   |
| <b>Modulkoordinator/in:</b><br>Dr. Cornelia Korff  |  |   |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende:</b><br>Dr. Helmut Saurer, Dr. Cornelia Korff   |  |   |
| <b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte topographischer und thematischer Karten (Wiederholung aus Geomatik I)</li> <li>• Arbeitsschritte und Vorgehensweisen bei der Analyse und Interpretation topographischer und thematischer Karten</li> <li>• Schwierigkeiten und Grenzen der Karteninterpretation</li> <li>• Geographische Analyse topographischer Karten                     <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einzelformen der Natur- und Kulturlandschaft (z.B. Relief, Vegetation, ländliche und städtische Siedlungen)</li> <li>○ Landschaftstypen (z.B. Küsten, Mittel- und Hochgebirge)</li> <li>○ Kulturräumliche Einheiten (z.B. Wirtschaftsräume, siedlungsstrukturelle Raumeinheiten)</li> </ul> </li> <li>• Analyse und Interpretation thematischer Karten</li> <li>• Gliederung und Darstellung der Interpretationsergebnisse</li> </ul> |  |   |
| <b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Grundkenntnisse der allgemeinen und regionalen Geographie und Erweiterung der landeskundlichen Kenntnisse.</li> <li>• Fähigkeit, aus der Karte heraus einen Überblick über einen Raum zu gewinnen, d.h. die Strukturen, die Funktionen und die Dynamiken des betreffenden Raumes in den wesentlichen Zügen zu erkennen und erklärend zu beschreiben.</li> <li>• Fähigkeit, Zusammenhänge bzw. die Vielfalt von genetischen und funktionalen Verflechtungen im Raum zu erkennen und zu erklären.</li> <li>• Methodenkompetenz: Fähigkeit, geeignete Analysemethoden anzuwenden, Kenntnis der Stärken und Schwächen verschiedener Vorgehensweisen.</li> </ul>   |  |   |
| <b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fezer, F. (1976): Karteninterpretation. 2. Aufl. Braunschweig: Westermann, 1976.</li> <li>• Hagel, J. (1998): Geographische Interpretation topographischer Karten. Stuttgart; Leipzig: Teubner.</li> <li>• Hüttermann, A. (2001): Karteninterpretation in Stichworten – Band 1: Geographische Interpretation topographischer Karten. 4., überarb. und erw. Aufl. Berlin; Stuttgart: Borntraeger.</li> <li>• Hüttermann, A. (1979): Karteninterpretation in Stichworten – Band 2: Geographische Interpretation thematischer Karten. Kiel: Hirt.</li> <li>• Liedtke H, Marcinek J (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha (einzelne Kapitel nach Angabe im Kurs).</li> </ul>  |  |   |

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| <b>Modulnummer</b><br>73821   | <b>Modulname</b><br>Regionale Geographie Deutschlands |   |   |
| <b>Studiengang</b><br>Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF<br>BSc Geographie  | <b>Modultyp</b><br>Pflichtmodul<br>Wahlpflichtmodul   | <b>Fachsemester</b><br>7 / 1 / 3<br>5 (wegen Prüfungsanmeldung bitte<br>frühzeitig Fachstudienberatung<br>konsultieren) |   |
| <b>Lehrform</b><br>Vorlesung  |   |   | <b>Sprache</b><br>deutsch                   |
| <b>Prüfungsform</b><br>Klausur  |   |   | <b>ECTS-LP (Workload)</b><br>3 (90 Stunden) |
| <b>Modulkoordinator/in:</b><br>Dr. Helmut Saurer  |   |   |   |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende:</b><br>Dr. Helmut Saurer, Dr. C. Korff  |   |   |   |
| <b>Inhalte</b><br><p><b>Allgemein:</b> Im Rahmen des Lehramtsstudiums spielt die Regionale Geographie (RG) im Hinblick auf die Tätigkeit in der Schule eine wichtige Rolle. Je nach spezifischem Interesse ist der Besuch von Veranstaltungen zur RG ausgewählter Teilräume auch für BSc-Studierende sinnvoll. Zentrale Aspekte der RG sind einerseits die Individualität einzelner Teilräume und andererseits die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen. Dementsprechend werden Veranstaltungen angeboten, die sich jeweils auf die regionale und überregionale, nationale und kontinentale Skalen und deren Interaktionen beziehen. Die entsprechenden Module sind Regionale Geographie Deutschlands (3 ECTS), Europas (5 ECTS) und außereuropäischer Räume (3 ECTS). Im Modul Regionale Geographie Europas werden neben den Spezifika des jeweiligen Teilraums auch grundlegende Konzepte der Regionalen Geographie thematisiert. Im Modul Regionale Geographie Deutschlands stehen regionale und überregionale Aspekte im Vordergrund. Dazu wird im jährlichen Wechsel jeweils ein Teilraum Deutschlands exemplarisch behandelt. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.</p> <p><b>Semesterspezifisch:</b> Im laufenden Semester wird eine Vorlesung zu Deutschland angeboten, die mit einer Klausur (=Prüfungsleistung) abgeschlossen wird.<br/>Im ersten Teil der Vorlesung wird ein<br/>- Überblick über die physisch-geographischen Rahmenbedingungen Deutschlands (Gesteine, Oberflächenformen, Klima, Boden, Vegetation) gegeben und<br/>- Fallbeispiele physisch-geographischer Sonderstandorte thematisiert.<br/>Im zweiten Teil wird ein Überblick über die siedlungs-, bevölkerungs-, wirtschafts- und sozialgeographischen Raumstrukturen Deutschlands gegeben. Exemplarisch werden wichtige Wirtschaftsräume und Metropolregionen Deutschlands vertieft behandelt (z.B. mittlerer Neckar, Silicon Saxony, Leipzig, München, Rhein-Main-Gebiet, Ruhrgebiet, Hamburg) und Fragen der Raumplanung und aktuelle Raumnutzungskonflikte angesprochen.</p> |   |   |   |
| <b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen der großen räumlichen Einheiten Südwestdeutschlands</li> <li>• Kennen und Verstehen von Disparitäten in Südwestdeutschland</li> <li>• Verstehen von Zusammenhängen physisch-geographischer Sachverhalte</li> <li>• Anwenden von länderkundlichen Gliederungsschemata</li> <li>• Analysieren eines Teilraumes nach geographischen Gesichtspunkten</li> <li>• Die Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage exemplarisch klein- und mittelskalige Prozesse zu analysieren und die Interaktion mit übergeordneten Strukturen zu erkennen. Gleichzeitig wird ein Bezug für eigenständige Vergleiche mit weiteren Räumen und zur Ableitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden dieser Räume hergestellt.</li> </ul>  |   |   |   |
| <b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebhardt, H. Hrsg. (2007): Geographie. Baden-Württembergs. Raum, Entwicklung, Regionen. 376 S., Stuttgart.</li> <li>• Eberle, J.; B. Eitel; WD Blümel, P. Wittmann (2010): Deutschlands Süden - vom Erdmittelalter zur Gegenwart, 2. Aufl.</li> <li>• Glaser, R., Gebhardt, H. &amp; Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. 280 S., Darmstadt.</li> <li>• Hänsgen, D., Lentz, S. &amp; Tzschaschel, S. (Hrsg.) (2010): Deutschlandatlas. Unser Land in 200 thematischen Karten. S.163, Darmstadt.</li> </ul>   |   |   |   |



|  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| <b>Modulnummer</b><br><b>X3822</b>   | <b>Modulname</b><br><b>Regionale Geographie Europas</b>  |  |   |
| <b>Studiengang</b><br>Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF<br>B.Sc. Geographie und weitere B.Sc-<br>Studiengänge der Fakultät  |  | <b>Verwendbarkeit</b><br>Pflichtmodul<br>Wahlpflichtmodul    | <b>Fachsemester / Turnus</b><br>7 / 3 / -<br>5 / jedes WiSe |
| <b>Lehrform</b><br>Vorlesung   | <b>Teilnahmevoraussetzung</b><br>Keine formalen Voraussetzungen; Kenntnisse aus<br>den Module den vorangehenden Fachsemestern<br>erleichtern das Verständnis |  | <b>Sprache</b><br>deutsch                                   |
| <b>Prüfungsform</b><br>Klausur   |  | <b>ECTS-LP (Workload)</b><br>5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz) |   |
| <b>Modulkoordinator/in</b><br>Dr. H. Saurer  |  |  |   |
| <b>Beteiligte Lehrende</b><br>Dr. Cornelia Korff, Dr. Helmut Saurer, Dr. Johannes Schönbein  |  |  |   |
| <p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Allgemein</b><br/>                 Innerhalb der Geographie spielen Regionen und der Bezug zu einer Regionalen Geographie nach wie vor eine wichtige Rolle. Zentrale Aspekte der Regionalen Geographie sind die Spezifika einzelner Teilräume, ihre multiskalaren Verknüpfungen miteinander (lokal, regional, global) sowie die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen.<br/>                 Im Modul Regionale Geographie Europas werden diese Aspekte anhand ausgewählter Teilräume Europas vertieft. Dabei werden traditionelle und neuere Konzepte und Ansätze der Regionalen Geographie vorgestellt und kritisch diskutiert. Ausgewählte Teilräume Europas werden zueinander in Bezug gesetzt und die dabei auftretenden methodologischen und konzeptionellen Herausforderungen reflektiert.<br/>                 Die Veranstaltung findet als Seminar und Vorlesung statt.</p> <p><b>Semesterspezifisch</b><br/>                 Im laufenden Semester ist Skandinavien Gegenstand der Veranstaltung. Dabei wird ein Überblick über die physisch- und humangeographischen Raumstrukturen gegeben. Einzelne Themen werden an konkreten Standortbeispielen exemplarisch vertieft. Die vorgesehenen Themen des Vorlesungsteils sind im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte der regionalen Geographie</li> <li>• Klima und Klimadifferenzierung</li> <li>• Vegetations- und Landschaftszonen</li> <li>• Bedeutungswandel des primären Sektors</li> <li>• Geologie, Geomorphologie, Bergbau</li> <li>• Städte und räumliche Disparitäten</li> <li>• Wohlfahrtsstaat und Staatlicher Pensionsfonds - Schwedische Ideologie und (marine) Geologie</li> <li>• Industriestandorte und deren Wandel</li> <li>• Klimawandel historisch: glazial-morphologischer Formenschatz</li> <li>• Klimawandel rezent</li> </ul> <p>Die Inhalte werden mittels Übungsaufgaben vertieft und erweitert.</p> |  |  |   |
| <p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen und Verstehen von human- und physisch-geographischen Raumstrukturen und deren Interdependenz in unterschiedlichen Maßstabsbereichen (1,2)</li> <li>• Nachvollzug von sozio-ökologischen Problemen (2, 3)</li> <li>• Verstehen der Grundlagen und Diskussion unterschiedlicher Einflussfaktoren (2, 3)</li> <li>• Erlernen der geographischen Konzepte und Sichtweisen (4-6)</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):<br/>                 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>   |  |  |   |
| <p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebhardt, H., Glaser, R., Lentz, S. (Hrsg.) (2013): Europa – eine Geographie.</li> <li>• Glässer Ewald, Lindemann Rolf, Venzke Jörg F (2003): Nordeuropa. Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik.</li> </ul> <p>Zu Themen der Vorlesung und der Übungsaufgaben ist weiterführende Literatur aufzuarbeiten.</p>   |  |  |   |

|   |  |                           |  |
|---|--|---------------------------|--|
| <b>Modulnummer</b><br><b>X3820</b>  | <b>Modulname</b><br><b>Regionalstudien</b> |                           |  |
| <b>Studiengang</b>  | <b>Verwendbarkeit</b>                      | <b>Fachsemester</b>       |  |
| Geographie Lehramt  | Wahlpflicht                                | 6-9                       |  |
| BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt  | Wahlpflicht                                | 5                         |  |
| Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption   | Wahlpflicht                                | 4-6                       |  |
| <b>Lehrform</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzung</b>              | <b>Sprache</b>            |  |
| Seminar   | keine                                      | deutsch                   |  |
| <b>Prüfungsform</b>   |  | <b>ECTS-LP (Workload)</b> |  |
| Gruppe A:Portfolio  |  | 5 (150 Stunden)           |  |
| Gruppe B: Präsentation/Handout (60%), Diskussionsleitung (30%), Take-Home-Message/Diskussionsprotokoll (10%)  |  |                           |  |
| <b>Modulkoordinator/in:</b><br>Prof. Dr. Tim Freytag  |  |                           |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende:</b><br>A) Dr. Michael Bauder<br>B) Prof. Dr. Ernst-Jürgen Schröder  |  |                           |  |
| <b>Inhalte</b>  |  |                           |  |
| <p><b>A) Britische Inseln - Globalisierung und Regionalisierung aus humangeographischer Perspektive/ Bauder</b></p> <p>Das Modul wird in Form eines Seminars abgehalten und hat einen regionalen Fokus auf die Britischen Inseln. Dabei werden aktuelle gesellschaftliche und räumliche Prozesse (beispielsweise die Unabhängigkeitsbewegung in Schottland und die Auswirkungen der Finanzkrise in London) von den Studierenden vorgestellt, diskutiert und in Bezug zur den Prozessen und Mechanismen der Globalisierung und Regionalisierung gesetzt. Daneben werden auch grundsätzliche, länger andauernde Entwicklungen (z.B. Tourismus in Irland), historisch-genetische Entwicklungen, die Auswirkungen auf die aktuelle Situation haben (z.B. Nordirland-Konflikt) sowie landeskundliche bzw. naturräumliche Übersichtsthemen (z.B. Siedlungsstrukturen, klimatische Einordnung) behandelt.</p>  |  |                           |  |
| <p><b>B) Die Europäischen Metropolregionen in Deutschland aus wirtschaftsgeographischer Perspektive/ Schröder</b></p> <p>Das Modul wird in Form eines Seminars abgehalten und thematisiert die mittlerweile zwölf Europäischen Metropolregionen (darunter eine trinationale Metropolregion Oberrhein) in Deutschland als wichtige Motoren der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung. Dabei werden die aktuellen wirtschaftsgeographischen Strukturen und Prozesse in den jeweiligen Regionen von den Studierenden vorgestellt, ihre Aufnahme als Metropolregion im Hinblick auf die notwendigen Kriterien herausragender Innovations- und Wettbewerbs-, Entscheidungs- und Kontroll- sowie Gateway-Funktionen in der EU diskutiert, aber auch Fragen der <i>regional governance</i> erörtert. Daneben werden auch grundsätzliche, länger andauernde wirtschaftliche Prozesse, historisch-genetische Entwicklungen sowie landeskundliche bzw. naturräumliche Fragen etc. ergänzend behandelt.</p> |  |                           |  |

### **Qualifikations- und Lernziele**

1. Kenntnis aktueller geographischer Prozesse auf den Britischen Inseln und empirischer Forschungsergebnisse diesbezüglich
2. Übersicht über die Geographie(n) der Britischen Inseln
3. Erweiterung und Vertiefung der regionalen geographischen Fachkompetenz
4. Kenntnisse über Beispiele von Globalisierung und Regionalisierung

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

#### **Gruppe A:**

- ZEHNER, KLAUS; WOOD, GERALD (2010): Großbritannien: Geographien eines europäischen Nachbarn. (*als Elektronischer Volltext über die Universitätslizenz kostenfrei zugänglich*)
- HARDILL, IRENE; KOFMAN, ELEONORE; GRAHAM, DAVID (2001): Human Geography of the UK: An Introduction.
- BÄUCHLE, MARKUS (2015): Irland: Ein Länderportrait. 3. Auflage
- Geographische Rundschau Heft 6 / 2012 : Großbritannien

#### **Gruppe B:**

- Geographische Rundschau, Heft 11 /2010 : Europäische Metropolregionen und Raumordnung
- EGELN, J. (2009): Die Rhein-Neckar-Region im Vergleich zu ausgewählten deutschen und europäischen Metropolregionen.
- LUDWIG, J. (HRSG.) (2009): Metropolregionen in Deutschland: *11 Beispiele für Regional Governance*. 2.Auflage.
- Informationen zur Raumentwicklung, Heft 7/2005: Metropolregionen

|   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| <b>Modulnummer</b><br><b>X1305</b>  | <b>Modulname</b><br><b>Statistik</b>                    |  |  |
| <b>Studiengang</b><br>B.Sc. Umweltnaturwissenschaften<br>B.Sc. Geographie , B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt<br>Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF   | <b>Modultyp</b><br>Pflichtmodul<br><br>Wahlpflichtmodul | <b>Fachsemester</b><br>3 - 5<br>5<br>6-9/ 2-3/ 3-4 |  |
| <b>Lehrform</b><br>Vorlesung, Übung, Selbststudium (e-learning)   |   | <b>Sprache</b><br>deutsch                          |  |
| <b>Prüfungsform</b><br>Klausur  |   | <b>ECTS-LP (Workload)</b><br>5 (150h)              |  |
| <b>Modulkoordinator/in:</b><br>Prof. Carsten Dormann  |   |  |  |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende:</b><br>-  |   |  |  |
| <b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stichprobenstatistiken</li> <li>• Datenmanagement, Einführung in R</li> <li>• Visualisierung von Daten und statistischen Zusammenhängen</li> <li>• Verteilungen und <i>maximum likelihood</i></li> <li>• Korrelation (parametrisch &amp; nicht-parametrisch), Assoziationstest (<math>\chi^2</math>-Test)</li> <li>• Regression und Generalised Linear Model (GLM)</li> <li>• Design of Experiments, survey designs</li> <li>• Varianzanalyse &amp; schließende Statistik</li> <li>• Modellvereinfachung, Variablenselektion</li> <li>• Nichtparametrische Verfahren</li> </ul> |   |  |  |
| <b>Qualifikations- und Lernziele</b><br><br>Statistik: Am Ende des Moduls haben die Studenten erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung statistischer Verfahren um wissenschaftliche Arbeiten lesen und bewerten zu können, Kenntnisse in der Datenaufbereitung und -analyse, bei der Durchführung und Interpretation von statistischen Testverfahren<br><br>Informatik: Grundlagen der Nutzung von interpretierter Programmierung (in R); Datenmanagement; einfache Programmierungskennntnisse (Schleifen, Konditionale Ausdrücke, vektorisierte Funktionen, Indizierung)  |   |  |  |
| <b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> (genauere Hinweise zu Literatur und Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dormann, C.F. (2013) Parametrische Statistik. Springer, Berlin. (über Uni-ebooks sind die PDFs der Kapitel kostenfrei verfügbar).</li> <li>• Zar,J.H.(1999) Biostatistical Analysis. Prentice Hall</li> <li>• Crawley, M.J. (2007) The R Book. John Wiley &amp; Sons</li> <li>• Internetressourcen über das elearning-Moodle-Modul des Kurses</li> </ul>   |   |  |  |

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Modulnummer</b><br>X1380  | <b>Modulname</b><br>Vertiefung Physische Geographie   |   |
| <b>Studiengang</b><br>BSc Geographie<br>Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF<br>Polyvalenter Bachelor HF Geographie<br>Weitere BSc-Studiengänge der Fakultät   | <b>Verwendbarkeit</b><br>Pflichtmodul<br>Pflichtmodul<br>Wahlpflichtmodul Physische Geographie<br>Wahlpflichtmodul (n. Absprache) | <b>Fachsemester</b><br>3<br>6 / 2 / 3<br>5 (4-6)<br>4-6   |
| <b>Lehrform</b><br>Seminar   | <b>Teilnahmevoraussetzung</b><br>Siehe unten  | <b>Sprache</b><br>deutsch                                 |
| <b>Prüfungsform</b><br>Vortrag (25%), Handout/Fragen (15%), Klausur (40%), mündliche Mitarbeit (20%)   |   | <b>ECTS (Workload)</b><br>5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz) |
| <b>Modulkoordinator/in</b><br>Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de  |   |   |
| <b>Weitere beteiligte Lehrende</b><br>Dr. Johannes Schönbein, Nicolas Scholze  |   |   |
| <p><b>Inhalte (allgemein)</b><br/>In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand wechselnder Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)</p> <p><b>Anmeldeformalitäten</b><br/>Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters</p> <p><b>Notengebung</b><br/>Zum Bestehen des Moduls muss in allen Teilleistungen mindestens eine 4,0 erreicht werden. Die Einhaltung der gesetzten Termine wird bei der Benotung berücksichtigt. Sind alle Teilleistungen bestanden, ergibt sich die Gesamtnote gewichtet nach dem oben angegebenen Schlüssel.</p> <p><b>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</b><br/>Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionale Vertiefungen.</p> |   |   |
| <p><b>Qualifikations- und Lernziele</b><br/>Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas mit Ausarbeitung eines Referates (4). Dabei wird von einem zentralen Aufsatz oder einem Lehrbuchauszug ausgegangen. Teilziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewichtung und Auswahl des Stoffes</li> <li>- Auffinden ergänzender Literatur</li> <li>- Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul)</li> <li>- Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten</li> <li>- Einbeziehung des Auditoriums durch Aufgaben, Diskussions Elemente etc.</li> <li>- Abfassung eines Thesenpapiers</li> <li>- freier Vortrag</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):<br/>1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>   |   |   |
| <p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.</li> <li>• Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag</li> </ul> <p>Grundlage der Veranstaltung sind weiterhin aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der</p>   |   |   |

Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.